

Ihr Fernwärme-Preis wird ab 1. Januar 2014 günstiger

Veränderung der Preisgleitklausel „Arbeitspreis“ ab 1. Mai 2014

Fossile Energieträger – insbesondere Erdgas – sind derzeit teilweise sehr günstig zu beziehen. Dies führt dazu, dass manche Bürgerinnen und Bürger sagen: „Wir würden uns gerne an die Fernwärme anschließen lassen, sehen derzeit aber noch keine Kostenvorteile.“ Auf Antrag der CSU-Fraktion und engagiert begleitet von der Interessensgemeinschaft Grünwalder Geothermie (GGI)

haben wir daher seit Sommer 2013 sorgfältig geprüft, an welchen Stellen wir Ihre Fernwärmepreise, die im Geothermie-Vergleich ohnehin bereits zu den günstigsten zählen, noch attraktiver gestalten können. Jetzt hat der Gemeinderat entschieden: **Die Fernwärmepreise der Erdwärme Grünwald GmbH sind seit 1. Januar 2014 deutlich günstiger.**

Es gibt drei Veränderungen gegenüber dem bisherigen Fernwärmepreis:

1.

Arbeitspreis: Aus Index HEL (leichtes Heizöl) wird Fernwärme-Index

Bisher hängen 35% des Arbeitspreises am Index HEL (leichtes Heizöl). Ab 1. Mai 2014 wird dieser Index in der Preisgleitklausel ersetzt durch den Index „Zentralheizung, Fernwärme u.a.“. Dieser Fernwärme-Index spiegelt alle Kosten wider, die bei der Beheizung von Wohnungen in die Heizkostenabrechnung eingehen; er umfasst neben der Fernwärme auch Erdgas, Heizöl, Pellets, Kohle, Strom und Betriebskosten. Damit bildet er die Verhältnisse auf dem Wärmemarkt angemessen und zeitgemäß ab. Der Fernwärme-Index zeigt durch seine vielfältigen Bestandteile eine wesentlich ausgeglichene Entwicklung als der vergleichsweise volatile Index HEL.

2.

Arbeitspreis: In der Preisgleitformel beträgt der Fixkostenanteil jetzt 15%.

In der heute gültigen Preisgleitformel beträgt der Anteil Strom 40% und der Fixkostenanteil 10%. Dieses Verhältnis haben wir zu Ihren Gunsten um 5%-Punkte verschoben und zwar auf einen abgesenkten Anteil Strom von 35% und einen höheren Fixkostenanteil von 15%. Die Anpassung erfolgt ebenfalls zum 1. Mai 2014.

3.

Fernwärme-Arbeitspreis: Rabatt von 11,90 € brutto pro MWh

Auf den Fernwärme-Arbeitspreis gewähren wir allen EWG-Tarifkunden der Preisgruppen 1 bis 4 ab 1. Januar 2014 einen Rabatt in Höhe von 10,00 € netto / 11,90 € brutto pro MWh. Der Rabatt wird jährlich neu verlängert und ist an die wirtschaftliche Entwicklung der Erdwärme Grünwald GmbH gekoppelt. Messpreis und Leistungspreis bleiben unverändert.

Für einen Privathaushalt mit einem Jahresverbrauch von 30 MWh pro Jahr bedeutet die Rabattierung der Fernwärmepreise eine jährliche Einsparung von 357,-€ brutto.

Für Bestandskunden wie für Neukunden

Die Veränderungen der Fernwärmepreise gelten für Kunden der EWG ebenso wie für Neukunden. Sie erhalten von uns im Frühjahr 2014 das neue Preisblatt mit der Bitte, dieses dann unterschrieben an uns

zurückzusenden. Den Rabatt in Höhe von 11,90 € brutto pro MWh erhalten Sie unabhängig davon bereits ab 1. Januar 2014. Wir werden diesen ab 1. Mai 2014 in Ihrem monatlichen Abschlag berücksichtigen.

Hausanschluss Flex

Wer an der Fernwärmetrasse oder im jeweiligen Ausbaugebiet liegt und sich seinen Fernwärme-Hausanschluss heute bereits legen, mit dem Bezug geothermischer Fernwärme aber erst in naher Zukunft starten will, nutzt dafür, wie bereits im Geothermie-Magazin Nr. 11 ausgeführt, das neue EWG-Produkt „Hausanschluss Flex“. Als „Hausanschluss Flex“-Kunde schließen Sie mit der EWG einen Anschlussvertrag zur Erstellung eines Fernwärme-Hausanschlusses ab. Die EWG verlegt dann die Hausanschlussleitung

bis zur Gebäudeinnenwand und schließt die Leitung im Zuge des Netzausbaus an die Hauptleitung an. Die Hausübergabestation wird in dieser Bauphase noch **nicht** montiert.

Sie zahlen in Folge **keinen** Arbeits- und Messpreis. Der Leistungspreis nach jeweils aktuellem Preisblatt der EWG fällt anteilig aus:

- zu einem Drittel bis zum Ablauf von fünf Jahren,

- zu zwei Dritteln im Zeitfenster von fünf bis sieben Jahren,
- in voller Höhe vom 7. – 10. Jahr.

Für den Fall, dass Sie als „Hausanschluss Flex“-Kunde nach Ablauf dieser Zehnjahresfrist keinen Wärmeliefervertrag mit der EWG abschließen, übernehmen Sie die vollen Baukosten der Erstellung des Hausanschlusses. Die Kostenbestandteile werden selbstverständlich transparent im Vertragswerk fixiert.

Gut unterwegs zum ORC-Stromkraftwerk Laufzorn



Die Bauarbeiten zum geplanten ORC-Stromkraftwerk Laufzorn gehen voran. Die Fundamente sind bereits gelegt. Im Frühjahr erfolgt die Montage, beginnend mit den Luftkondensatoren. Die Fertigstellung der gesamten Mechanik ist für Sommer 2014 geplant. Nach umfangreichen Tests ist die Inbetriebnahme des ORC-Stromkraftwerks Laufzorn Ende 2014 geplant. Die Erdwärme Grünwald wird hier grünen Strom erzeugen.

Ihr Team der Erdwärme Grünwald ...

... erreichen Sie wie immer persönlich Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr. Telefonisch erreichen Sie uns unter 089 / 6 20 30 85 25 und per E-Mail unter info@erdwaerme-gruenwald.de.



Die Top-Nachrichten zum Beginn des neuen Jahres

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Grünwald, das Jahr 2013 schloss bei der Erdwärme Grünwald mit weiteren positiven Nachrichten, die wir in dieser Sonderausgabe des Geothermie-Magazins für Sie zusammengefasst haben.

Die Geothermiegesellschaften der beiden Gemeinden Grünwald und Unterhaching vertiefen ihre erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit: Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 hat sich die Erdwärme Grünwald GmbH (EWG) zu 50% an der Geothermie Unterhaching Produktions-GmbH & Co. KG und deren Komplementärin, der Geothermie Unterhaching Produktions-Beteiligungs-GmbH, beteiligt. Zur Gesellschaft gehören die Thermalwasserförderung in Unterhaching, Geothermie-Heizwerk, Kalina-Stromkraftwerk, Spitzenlast- und Redundanzheizwerk in Unterhaching sowie die Mitarbeiter, nicht aber das Unterhachinger Fernwärmenetz mit den Endkundenbeziehungen.

Die unternehmerische Beteiligung wurde im Vorfeld mit großer Sorgfalt geprüft. Insbesondere wurden die technischen Anlagen in Unterhaching von externen Gutachtern analysiert. Das Ergebnis hat uns gezeigt: Die Qualität stimmt, wir investieren in leistungsfähige, seit Jahren bewährte technische Anlagen. Zudem ist die Abnahme geothermischer Wärme über Jahrzehnte gesichert: Über 40% der Unterhachinger Haushalte sind heute bereits an die Fernwärme angeschlossen.

Mit der Investition stellen wir die Versorgungssicherheit in Grünwald auf noch stärkere

Beine, und wir legen damit verantwortlich unsere freien finanziellen Mittel an. Die erwartete Rendite liegt genau in dem Bereich, den unternehmerische Aktivitäten dieser Art erwarten lassen.

Wir investieren in die nachhaltige Geothermie, in bewährte Technologie und in einer Nachbargemeinde, mit der wir im Wärmeverbund Geothermie-Unterhaching seit 2012 sehr gute Erfahrungen gemacht haben. Die Vergabe des Energiepreises durch den Landkreis München belegt dies (siehe Seite 4). In die Geothermie Unterhaching Produktions-GmbH & Co. bringen wir durch unseren Geschäftsführer Andreas Lederle über zehn Jahre Erfahrung aus der Energiewirtschaft mit ein. Das gibt Sicherheit und Stabilität für die verantwortliche Führung des Unternehmens. Den ganzen Beitrag lesen Sie ab Seite 2.

Die Erdwärme Grünwald hat zum 1. Januar 2014 die Fernwärme-Preise noch einmal günstiger gemacht. Hinzu kommen Veränderungen der Preisgleitklausel „Arbeitspreis“, die ab 1. Mai 2014 gelten. Den Artikel dazu finden Sie auf Seite 5.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen auch weiterhin ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr



Jan Neusiedl
1. Bürgermeister der Gemeinde Grünwald



„Gemeinsame Interessen, gemeinsame Sache“

Erdwärme Grünwald GmbH beteiligt sich zu 50% an der Geothermie Unterhaching Produktions GmbH & Co. KG

Die Geothermiegesellschaften der beiden Gemeinden Grünwald und Unterhaching vertiefen ihre erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit: Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 hat sich die Erdwärme Grünwald GmbH (EWG) zu 50% an der Geothermie Unterhaching Produktions-GmbH & Co. KG und deren Komplementärin, der Geothermie Unterhaching Produktions-Beteiligungs-GmbH, beteiligt.

Um diese Beteiligung zu ermöglichen, wurde die bisherige Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG umstrukturiert: In die neue Geothermie Unterhaching Produktions-GmbH & Co. KG wurden die Thermalwasserförderung, das Geothermie-Heizwerk, das Kalina-Stromkraftwerk, das Spitzenlast- und Redundanzheizwerk sowie alle zugehörigen Mitarbeiter eingebracht; in der Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG verbleiben das Unterhachinger Fernwärmenetz mit allen Endkundenbeziehungen sowie der Fernwärmebetrieb.

Die Beteiligung der EWG an der Geothermie Unterhaching Produktions-GmbH & Co. KG erfolgte über eine Kapitalerhöhung – die Einlage der EWG beträgt 3,5 Millionen Euro. Mit einer weiteren Kapitaleinlage von 20 Millionen Euro hat die EWG die Geothermie Unterhaching

Produktions-GmbH & Co. KG von Bankverbindlichkeiten freigestellt. Die Verträge wurden von den Gemeinderäten Grünwald und Unterhaching in getrennten Sitzungen mit großer Mehrheit beschlossen.

Gemeinsame Geschäftsführung

Geschäftsführer der Geothermie Unterhaching Produktions-GmbH & Co. KG sind Andreas Lederle, der weiterhin auch Geschäftsführer der EWG ist, und Wolfgang Geisinger, der weiterhin auch Geschäftsführer der Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG ist. Die Geschäftsführer unterliegen einer Geschäftsordnung und sind verpflichtet, vor wichtigen Entscheidungen die Zustimmung der Gesellschafterversammlung einzuholen. Beide Gesellschafter haben grundsätzlich bei Gesellschafterbeschlüssen gleiches Stimmrecht – nur wenn es bei wesentlichen Fragen dauerhaft zu keiner Einigung kommen sollte, hat die EWG zusätzliche Stimmrechte.

Wärmeliefervertrag über 30 Jahre

Die Geothermie Unterhaching Produktions-GmbH & Co. KG hat einen Wärmeliefervertrag mit der Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG abgeschlossen. Gegenstand des Wärmeliefervertrages ist die Belieferung der Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG, damit diese weiterhin



Modernste Pumpen-Technologie im Geothermie-Heizwerk der Erdwärme Grünwald in Laufzorn

ihre Kunden sicher und preisgünstig mit Wärme versorgen kann. Der Wärmeliefervertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren. Es besteht also kein Vertragsverhältnis zwischen der Geothermie Unterhaching Produktions-GmbH & Co. KG und den Fernwärme-Endkunden in Unterhaching. Um einen wirtschaftlich soliden Produktionsbetrieb auf Dauer sicherzustellen, hat sich die Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG zur Abnahme einer Wärmemindestmenge verpflichtet.

Präzise, objektiverte Unternehmensbewertung

Die Höhe der Beteiligung der EWG fußt auf einer objektivierten Unternehmens-Bewertung der Geothermie Unterhaching Produktions-GmbH & Co. KG. Diese wurde mit größter Sorgfalt durchgeführt, auf beiden Seiten sachkundig begleitet von Wirtschaftsprüfern und Fachanwälten. Wesentlicher Teil der Unternehmensbewertung war eine präzise technische Prüfung der Produktionsanlagen in Unterhaching. In einem unabhängigen Gutachten bescheinigte der TÜV Süd dem Kalina-Stromkraftwerk in Unterhaching ein solides technisches Fundament. Die Bohrung in Unterhaching liefert seit 2007 verlässlich Thermalwasser mit einer Temperatur von 123 Grad Celsius bei einer Schüttung von bis zu 150 Litern pro Sekunde. Das Geothermie-Heizwerk Unterhaching arbeitet zuverlässig seit 2007, das Kalina-Stromkraftwerk liefert seit 2009 grünen Strom.

„Eine Konstellation, von der beide Seiten profitieren“

„Wir haben mit den beiden wärmegeführten Geothermie-Projekten gemeinsame Interessen und machen jetzt auch gemeinsame Sache“, sagen Unterhachings 1. Bürgermeister Wolfgang Panzer und Grünwalds 1. Bürgermeister Jan Neusiedl übereinstimmend: „Die enge Zusammenarbeit in der Geothermie Unterhaching Produktion GmbH & Co. KG stärkt die Versorgungssicherheit in beiden Gemeinden und sichert beiden Gesellschaftern auf Dauer stabile Wärme- und Stromerlöse. Unterhaching bringt seine Produktionsanlagen mit ein, Grünwald seine Finanzmittel und beide Gesellschafter ihr langjähriges Know-how im Anlagenbetrieb. So entsteht

ein gemeinsamer Unternehmensverbund, der einen wesentlichen Beitrag zur Energievision für den Landkreis München leisten wird. Die gefundene gesellschaftsrechtliche Lösung schafft eine Konstellation, von der beide Seiten und die Umwelt profitieren. Wir freuen uns darauf, die hervorragende partei- und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit jetzt auch in einer gemeinsamen Gesellschaft fortzusetzen.“

„Aus Sicht der Gemeinde Grünwald bedeutet die Investition über die Aspekte von Versorgungssicherheit und Umweltschutz hinaus eine sinnvolle und nachhaltige Anlage freier finanzieller Mittel“, sagt Grünwalds 1. Bürgermeister Jan Neusiedl, „Die Beteiligung der Erdwärme Grünwald GmbH an der Geothermie Unterhaching Produktions-GmbH & Co. KG bringt zum einen eine deutlich höhere Rendite als die Anlage bei einer Bank; zum anderen ist das Risiko gut einschätzbar und begrenzt. Denn die Geothermiequelle und das Kraftwerk in Unterhaching sind bereits seit Jahren in Betrieb und versorgen über das Fernwärmenetz Haushalte in Unterhaching.“

„Beide Quellen sprudeln!“

„Geothermie ist für Gemeinden ein hochsinnvolles Betätigungsfeld, da damit lokal erzeugte, saubere, regenerative, sichere und grundlastfähige Energie erzeugt wird“, sagen die Geschäftsführer Andreas Lederle und Wolfgang Geisinger, „gleichzeitig ist das wirtschaftliche Risiko eines laufenden Geothermie-Projektes beherrschbar: Denn beide Quellen in Unterhaching und Laufzorn sprudeln seit Jahren! Klar müssen ein Wärmetauscher oder eine Pumpe mal ausgetauscht werden – aber das ist für technologiegetriebene Unternehmen ein völlig normaler Vorgang. Die gemeinsame Gesellschaft bietet uns noch stärkere Synergien als bisher schon – zum Beispiel Kosteneinsparungen durch gemeinsames Claim-Management, das gemeinsame Vorhalten des technischen Equipments wie Ersatzteile / Pumpe, den gemeinsamen Betriebsführer Bosch Energy and Building Solutions GmbH, die gemeinsame Strombeschaffung etc. Mit der Geothermie Unterhaching Produktions-GmbH & Co. KG sind wir weitestgehend autark in der Energieerzeugung – und gemeinsam auf Kurs.“

Landkreis München verleiht Energiepreis an Wärmeverbund von Erdwärme Grünwald und Geothermie Unterhaching



„Der Energiepreis des Landkreises München bestätigt uns auf unserem Weg der interkommunalen Zusammenarbeit. Die Energiewende braucht innovative und gemeindeübergreifende Projekte.“ Darin einig sind sich, v.l. der 1. Bürgermeister der Gemeinde Grünwald Jan Neusiedl, die Geschäftsführer der Erdwärme Grünwald GmbH Stefan Rothörl und Andreas Lederle, der Geschäftsführer der Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG Wolfgang Geisinger sowie der 1. Bürgermeister der Gemeinde Unterhaching Wolfgang Panzer.

In einer feierlichen Ehrung verlieh der Landkreis München seine Umwelt- und Energiepreise. Den Energiepreis in der Kategorie „Gemeinden, öffentliche Einrichtungen und Gesellschaften“ erhielt der Wärmeverbund der beiden Kommunalunternehmen Erdwärme Grünwald GmbH (EWG) und Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG (GUH). Ausgezeichnet wurde der Verbund der beiden Geothermiequellen in Laufzorn und Unterhaching, weil durch die Erzeugung und Verteilung regenerativer Energie ein wesentlicher Beitrag zur Energievision des Landkreises München geleistet wurde. Um das hohe Ziel der Energievision zu erreichen, müssten die Anstrengungen im Landkreis verdoppelt werden, sagte Landrätin Johanna Rumschöttel. Ziel müsse es sein, „die Wirtschaftskraft im Landkreis München weiter gedeihen zu lassen und gleichzeitig Energie einzusparen.“

Den Energiepreis nahmen die beiden 1. Bürgermeister Jan Neusiedl (Grünwald) und Wolfgang Panzer (Unterhaching) sowie die Geschäftsführer der Geothermie-Gesellschaften Andreas Lederle und Stefan Rothörl (EWG) und Wolfgang Geisinger (GUH) entgegen.

Eine Erfolgsgeschichte – der Wärmeverbund der beiden Geothermie-Gemeinden Grünwald und Unterhaching

Seit 11. April 2013 fließt geothermisch erzeugte Wärme aus der Quelle Laufzorn nach Unterhaching. Die Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG (GUH) nutzt

diese Wärme der Erdwärme Grünwald GmbH (EWG) direkt für ihre Kunden oder macht Strom daraus. Per Leitung verbunden sind die beiden Geothermie-Bohrstellen in Laufzorn und Unterhaching seit Ende 2012, die Pumpen und Wärmetauscher sind seit April 2013 einsatzbereit. Über die 5,3 km lange Verbundtrasse durch den Grünwalder und Perlacher Forst kann eine Wärmeleistung von bis zu 20 MW bereitgestellt werden. Möglich wird der in dieser Form einzigartige Wärmetransfer durch modernste Technologien auf beiden Seiten: bi-direktionale Wärmetauscher von Sondex sowie Pumpen für die Thermalwasserförderung von Baker Hughes. Den Betrieb managt auf beiden Seiten die Bosch Energy and Building Solutions GmbH.

Von dem Wärmeverbund profitieren beide Gemeinden – denn Grünwald lastet seine Bohrung aus, und Unterhaching deckt seinen Energiebedarf für das Kalina-Stromkraftwerk und macht aus der EWG-Wärme bei Bedarf auch die Spitzenlast für seine Fernwärme. Zudem müssen Grünwald und Unterhaching, wenn Wartungsarbeiten an der Förderbohrung oder am Fernwärmenetz anstehen, ihre Wärmeerzeugung nicht mehr auf Öl umstellen. Da fließt seit April 2013 einfach geothermische Wärme aus der Nachbargemeinde.



Bei der Vertragsunterzeichnung im Unterhachinger Rathaus: v.l. Andreas Lederle, Geschäftsführer der Erdwärme Grünwald GmbH und der Geothermie Unterhaching Produktions GmbH & Co. KG, Jan Neusiedl, 1. Bürgermeister der Gemeinde Grünwald, Wolfgang Panzer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Unterhaching, Wolfgang Geisinger, Geschäftsführer der Geothermie Unterhaching Produktions GmbH & Co. KG und der Geothermie Unterhaching GmbH & Co KG.